



Grundlagen der Arbeit mit Hoch- Risiko-Klientel – „Systemsprenger“ in Schule und Jugendhilfe

Impulse und Perspektiven der Arbeit

Prof. Dr. phil. habil.
Menno Baumann



Pädagogische Aufgaben in diesem Feld:

Gewährleistung der Versorgung und des Schutzes des jungen Menschen vor weiteren schädigenden Einflüssen (versorgende Dimension).

Konfrontation des jungen Menschen mit gesellschaftlichen Werten und Normen des Zusammenlebens (erzieherische Dimension).

Unterstützung bei der Entwicklung einer Zukunftsperspektive und Eröffnung möglichst vielfältiger Handlungsspielräume (bildungsorientierte Dimension).

Etablierung tragfähiger Beziehungs- und Bindungsangebote, mittels derer der junge Mensch Sicherheit gewinnt und seine Identität „reiben“ kann (therapeutische Dimension.)



Was braucht Pädagogik für den Umgang mit dieser Zielgruppe?

„Intensivpädagogische“ Angebote für „die Schwierigsten“ sind (idealerweise) ...

- ... konfliktsicher, deeskalierend und präsent,
- ... reflektiert bezüglich Nähe-Distanz, Bindung-Abgrenzung,
- ... dranbleibend, haltend ausgerichtet und nicht (so schnell) abzuschütteln,
- ... Kontinuität vermittelnd, auch über Phasenverläufe hinweg,
- ... in ihrer Haltung verstehenden und traumasensiblen Ansätzen verpflichtet,
- ... mit Konzepten des (emotionalen) Schutzes und der Sicherung der Mitarbeiter_innen ausgestattet,
- ... flexibel in der Umgestaltung des Settings, wenn nötig.





Haben Sie im Laufe Ihres beruflichen Lebens „Fallverläufe“ erlebt, die nach krisenhaftem Verlauf eine positive Wendung genommen haben?

Haben Sie Hypothese, woran das gelegen haben könnte?





Sieben Ingredienzien aus der Perspektive der Jugendlichen

Lohnende Rahmenangebote: „Ich hab‘ was davon, da hinzugehen/da zu bleiben!“

„Die halten was aus!“

Strukturen, die mit klaren und glaubhaften Begrenzungen arbeiten (Beendigung, evtl. auch mit der Androhung existenzieller Konsequenzen = Zwang)

Fair geführte Auseinandersetzung mit Peers und/oder Erwachsenen (Betreuer/Pädagogen)

Wahlmöglichkeiten

Erfahrungen von Anerkennung bzw. Gelingen (Selbstwirksamkeitserfahrungen)

Gelegenheiten für Abenteuer bzw. Freiräume, um sich selbst zu erleben

Eröffnung von glaubhaften Zukunftsoptionen





Was brauche ich dafür?

situativ:

Möglichkeiten der Deeskalation, des
Aushaltens, des immer wieder neu Startens

perspektivisch/planerisch:

Möglichkeiten der Diagnostik, des gemeinsam
getragenen Fallverständnisses und der Ziel- und
Perspektivplanung

als unerlässlicher Rückhalt:

Möglichkeiten des Luftholens, des Zeitgewinns und des
Verteilens auf viele Schultern – Trotz Kontinuität

Haltung,
Professionsverständnis,
Kompetenzerwerb